

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 52

Artikel: Schweizerisches Gewerbegesetz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppelplatten

Föhren o. Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„, rott. Klotzbretter

„, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

zastrein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Arbeiterwohnungsbauten in Biel (Bern). Dem Großen Rote wurde Kenntnis gegeben von einem Initiativbegehr von der Arbeiterunion, es seien von der Gemeinde sofort Wohnhäuser mit mindestens fünfzig Wohnungen zu erstellen, um dem steilen Steigen der Metzainse entgegenzuarbeiten. Das Initiativbegehr ist von 851 Stimmberechtigten unterzeichnet. Dasselbe muss nach der Gemeindeordnung nun in drei Monaten der Abstimmung unterbreitet werden.

Bauliches aus Biel (Bern). Mit dem Umbau des Restaurant „Storchen“ an der Nidaustrasse nach den Plänen des Herrn Architekt Schwarz ist begonnen worden.

Bauliches aus Basel. Nachdem in der letzten Zeit im Hofe der Marienkirche zu Bauzwecken die zu beiden Seiten der Kirche stehenden Baumgruppen entfernt worden sind, nimmt man daselbst für ein zu erstellendes Pfarrhaus, und ein Wohnhaus für den Sigristen die Kellerausgrabungen vor. — Das zur Vergrösserung des Vinzentianums an der Sosinstrasse neu erbaute Gebäude ist unter Dach gekommen. — Die Einigungsgesellschaft des Schweizerischen Tapezierermeisterverbandes lässt ihr jetzige im Hinterhaus der Biegenshaft Holbeinstraße 12 befindliches Warenmagazin abbrennen; es soll vergrössert werden. — Im Egliseeholz unterhalb der dortigen Badanstalt, lässt die Kommission für Walderholungsstätten zurzeit eine große Krankenbaracke erstellen; es wurde mit den Ausgrabungen und mit dem Betonieren der Fundamente schon begonnen.

Wagenbachareal in Luzern. Interessenten, die wissen möchten, wie sich der von der Schweizer. Kreditanstalt beabsichtigte Neubau eines Bankgebäudes auf dem Wagenbachareal machen wird, werden darauf aufmerksam gemacht, daß von heute ab im Schaufenster des Herrn Schubiger am Schwanenplatz ein Gipsmodell des neuen Bankgebäudes nach dem Entwurf des Herrn Architekt Emil Vogt, Luzern, ausgestellt ist. Ein zweites Modell zeigt, wie die Dinge aussehen würden, wenn nach dem jetzt noch bestehenden Städtebauplan gebaut, das Wagenbachareal also überbaut werden dürfte.

Feuerlöschseinrichtungen für Walzenhausen (Appenzell A. Rh.). Die Gemeindeversammlung bewilligte dem Gemeinderat den erforderlichen Kredit für Errichtung eines Hydrantenhäuschen in Ueschach nebst Anschaffung eines Hydrantenwagens mit dem nötigen Schlauchmaterial.

Krankenhaus Davos (Graubünden). Von der nächsten Landsgemeinde wird ein Kredit von Fr. 170,000 für die Möblierung und ärztliche Einrichtung des neuen Krankenhauses verlangt.

Das Sanatorium Schweizerhof in Davos (Graubünden). hat Neubauten im Betrage von Fr. 80,000 projektiert.

Die Buchdruckerei in Davos (Graubünden). baut ein neues Heim. Von drei Entwürfen erhält derjenige von Schäfer & Risch den Vorzug, der den Platz gut ausnütze und auch äußerlich sich empfehle.

Neues Sanatorium in Minusio, Locarno (Tessin). Wie man vernimmt, ist die Errichtung eines neuen großen Sanatoriums in sehr hübscher und geeigneter Lage in Minusio geplant. Die nötigen Kapitalien sind mit 1,100,000 Fr. in Aussicht genommen, wovon 600,000 Franken in einer ersten Hypothek und 500,000 Franken in Aktien beschafft werden sollen. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals sei bereits platziert.

Bauliches aus Lausanne. Der Große Stadtrat von Lausanne bewilligte einen Kredit von 335,000 Franken für die Errichtung von fünf großen Arbeiterhäusern im Bellevaux Quartier, wo bereits solche bestehen. Weiter wurde die Errichtung eines Arbeiterhauses am Platz Vallau für den Preis von 115,000 Fr. beschlossen.

Die eidgenössische Bautendirektion teilt in ihrem Geschäftsbericht mit, daß die Eidgenossenschaft gegenwärtig 1523 Gebäude besitzt, deren Gesamtwert hundert Millionen übersteigt.

Schweizerisches Gewerbegez.

Aus den Kreisen des Gewerbes wird folgendes berichtet:

Die Statistisch Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Zürich behandelte in zwei Referaten der Herren G. Voos-Zegher und Dr. F. Buomberger das schweizerische Gewerbegez. Abschnitt: Verhältnis zwischen Meister und Arbeiter. Für den Gewerbetreibenden war es erfreulich, zu vernehmen, daß man allmählich zur Überzeugung kommt, daß ohne gründliche Kenntnisse der gewerblichen Verhältnisse an die Ausarbeitung eines Gewerbegezes nicht gedacht werden kann. Herr Voos-Zegher referierte klar und verständnisvoll über die Grundlage eines solchen Gesetzes; er vertrat Ansichten, die von sämtlichen Gewerbetreibenden, welche Einsicht in den bereits vorliegenden Entwurf für ein Gewerbegez genommen haben, geteilt werden können. Das Referat zeigte, daß eine Gesetzgebung, wie sie vorgesehen war, die Existenz breiter Schichten von Gewerbetreibenden gefährden und deshalb schwere Folgen für eine große Anzahl gewerblicher Betriebe mit sich führen müßte. Es ist klar, daß eine Gesetzgebung nicht ohne tatsächliche Kenntnis der bestehenden Verhältnisse geschaffen werden kann. Sie würde sonst das Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter nicht verbessern, sondern im Gegenteil verschärfen. Eine derartige Gesetzgebung sollte Meister und Arbeiter zusammenführen. Beide müssen das gleiche Interesse vertreten: den gewerblichen Betrieb zu heben, und zwar durch ein vernünftiges Zusammenarbeiten. Der Gewerbetreibende wird sich stets auf den Standpunkt stellen, daß eine zu weit gehende Reglementierung schädlich ist. Die Unternehmerstellung wird noch vielfach unterschätzt, ebenso das Risiko, das der Unternehmer läuft. Er hat für alles zu sorgen; dem Arbeiter sind solche Sorgen erspart; er hat die ihm täglich zugeteilte Arbeit auszuführen und den vereinbarten Lohn am Zahltag einzuziehen. Die hauptsächlichste Sorge des Arbeiters ist die Arbeitslosigkeit. Der tück-

tige Meister wird jedoch für den gewissenhaften Arbeiter stets Arbeit finden.

Im Referat des Herrn Boos-Zegher wurde die Meinung vertreten, daß ein einheitliches Gesetz für das Gewerbe undurchführbar sei und etwa so wie ein Fabrikgesetz gar nicht durchführbar wäre. Die Verschiedenheit der Verhältnisse muß in Berücksichtigung gezogen werden. Wo Tarifverträge möglich sind, sollen solche abgeschlossen werden. An den statistischen Unterlagen fehlt es; es wird tüchtiger Arbeit bedürfen, bis dieselben vorhanden sind. Eine gründliche Enquête über alle gewerblichen Verhältnisse wird viel Zeit beanspruchen. Erst dann kann von einer Ausarbeitung eines verwendbaren Gewerbegegesches die Rede sein. Wird bei der Ausarbeitung eines künftigen Gewerbegegesches so gehandelt, wie von den beiden Referenten in der Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft betont wurde, dann dürfen die Gewerbetreibenden erwarten, daß man den tatsächlichen Verhältnissen gerecht wird.

Verschiedenes.

† Baumeister Johann Schömann in Niederbipp (Bern) starb am 23. März im Alter von 48 Jahren. Er kam auf seinem Bauplatz beim Abladen von Holz so unglücklich unter einen rollenden Baumstamm, daß er erdrückt und auf der Stelle getötet wurde.

Baukommissionen des Grossen Stadtrates in Zürich. Das Bureau bestellte folgende Kommissionen:

Dienstgebäude für das Abfuhrwesen im Hardhof und Bauten auf dem städtischen Land im Limmatatal: Hatt-Haller, Baumeister, als Präsident; J. Briner, Präsident der Schulpflege III; H. Brun, Gipser; J. Eichmann, Pfändungsbeamter; E. Fischer, Verbandssekretär; H. Hirzel, Pfarrer; J. Hungerbühler, Badanstaltsbesitzer; H. Kellstab, Landwirt; G. Stüpi, Landwirt.

Bau der Kraftstraße und Korrektion der Hinterbergstrasse: E. Hasler, a. Stadtrat, als Präsident; A. Bachmann, Kaufmann; Furrer, Bohrer; J. Leuzinger, Bäcker; Binz, Müller, Zugführer; J. Nehfus, Architekt; J. Wellenmann, Baumeister.

Bebauungsplan für das Mösl und den Bühn. Dr. R. Schmid, als Präsident; G. Benz, Stadtammann; E. Böschard, Lehrer; R. Brunner, Baumeister; H. Hauser, Magaziner; E. Müller, Geschäftsführer; P. Schlegard, Architekt; J. Reutlinger, Landwirt; F. Buppinger, Architekt.

Erstellung einer Ammoniakanlage im Gaswerk Schlieren. Jak. Heufer, Bezirksanwalt, als Präsident; A. Guggenbühl, Ingenieur; R. Koller, Malermeister; M. Linke, Ingenieur; F. Mouzon, Direktor; J. Nebel, Geschäftsführer; E. Schultheß, Ingenieur; R. Seldel, Privatdozent; E. Vogel, Typograph.

Hochbauinspiziorat der Stadt Zürich. Die Bureaus befinden sich jetzt im ersten Stock des Geschäftshauses am Werdmühlplatz, Eingang Oetenbachgasse.

Oblizableiterverordnung für den Kanton Solothurn. (Mitget.) Eine Verordnung betreffend die Erstellung und Beaufsichtigung der Oblizableiter wurde für den Kanton Solothurn vom hohen Regierungsrat unter dem 5. November 1913 erlassen, nach welcher das gesamte Oblizableiterwesen geregelt wird.

Obligatorisch sind nun Oblizableiter für sämtliche Fabrikamine und Türme, Gebäude in denen grössere Mengen feuergefährlicher Stoffe verarbeitet oder gelagert werden, ferner sämliche Schulhäuser, Kirchen, Kur-Anstalten, Theater- und Konzertgebäude, Erziehungs-, Versorgungs-

und Krankenanstalten, sowie grössere Fabrikgebäude und Gasthäuser.

Oblizableiteranlagen dürfen künftig nur noch durch solche Firmen erstellt werden, welche vom Regierungsrat hiezu die Bewilligung erhalten haben.

Auch wurde mit dieser Verordnung eine amtliche Oblizableiter-Kontrolle eingeführt. Die Untersuchung von Oblizableitern erfolgt alle 4 Jahre auf Kosten der Gebäude-Brandversicherungsanstalt und es wurde hiezu als Oblizableiteraufseher für den ganzen Kanton vom Regierungsrat gewählt: Herr G. Külli, Sohn, Spenglermeister in Solothurn, und als dessen Stellvertreter: Herr A. Häfeli, Sohn, Spenglermeister in Schönenwerd.

Eine Benzinautomobile Magirus-Drehleiter von 24 m Steighöhe wird für St. Gallen erstellt. Eine Kommission der Feuerwehr St. Gallen war kürzlich in der Fabrik Magirus in Ullm, um die Prüfung dieser Leiter im Rohbau vorzunehmen. Eingehende Versuche und Belastungsproben, welche bei diesem Anlaß vorgenommen wurden, ergaben ein ganz vorzügliches Resultat. Die Leiter ist auf Saurer-Chassis aufgebaut und mit elektrischem Aufricht- und Auszugsmechanismus mittels getrennter Motoren versehen, welche den Strom von einer Dynamo, die mit dem Benzinkotor durch Antriebswelle gekuppelt ist, erhalten. Die Leiter kann durch die mechanische Betätigung in 25 Sekunden in ihrer vollständigen Höhe von 24 m angriffsbereit gemacht werden und bietet eine leichte und doch sichere und vielseitige Manövriertfähigkeit. Die Feuerwehr der Stadt St. Gallen kann zu diesem, den modernsten Anforderungen entsprechenden Geräte, das ihre Schlagfertigkeit um ein wesentliches erhöht, sehr beglückwünscht werden. Diese Original-Magirus-Drehleiter kann heute als Muster in ihrer Art gelten.

Schweizerische Gasapparatesfabrik, Solothurn. Für das Geschäftsjahr 1913 wird, wie für das Vorjahr, die Ausrichtung einer Dividende von 7 % vorgeschlagen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diefe Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen reihen in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre „ erscheinen sollen, sollte man 20 Cts. in Marken (für Ausendung der Offerten) beilegen.

64. Wer hätte eine gut erhaltene Blechschere und ein Amboß, 80 kg. zu verkaufen? Offerten an Rivera Glaris-Fabbro, Biasca (Tessin).

65. Was ist vorteilhafter zur Bereitung von Knochenmehl, eine Mühle oder Stampfe, und welche Firmen erstellen solche? Offerten an Emil Schibli, Sägerei, Nieder-Gösgen (Solothurn).

66. Wer hätte gebrauchte, eventuell neue Spiral-Francis-Turbine für 100 Sel.-Liter Wasser und 6,7 m Gefälle abzugeben? Gebrüder Schilb, Sägerei, Brienz (Bern).

67. Wer hätte eine gebrauchte, eventuell neue Dickehobelmaschine von 40—50 cm gegen bar abzugeben? Offerten mit Preis- und System-Angabe unter Chiffre A 67 an die Exped.

68. Wer hätte eine gut erhaltene Welle, ca. 80—100 cm, mit zwei Längen, dientlich für vertikale Schleifmaschine, billig abzugeben? Offerten an Ernst Ryser, Landweg 8, Bern.

69. Wo könnte man eine Dynamo und Ladeeinrichtung mit automatischem Ausschalter in gutem Zustand, gebraucht, erhalten, passend für ein Elektromobil? Offerten an Zuber, Elektrifer, Dürnang (Thurgau).

70. Wer liefert billig Säcke im Maß von 45/75 cm, dientlich für Verband von seinem Sand. Offerten an Th. Gluz & Cie., Rickenbach b. Olten.

71. Wer erstellt wirklich gut schallsichere Decken in Eisenbeton als Spezialität? Ausführliche Beschreibung, möglichst mit graphischer Darstellung der Konstruktion art. c. und ungefährer Preis erbeten unter Chiffre B 71 an die Exped.

72. Wer hätte einen möglichst kleinen Benzinkotor, 5 bis 7 PS, mit Garantie billig abzugeben? Joh. Löfvel, Zimmermeister, Ins (Ane), Bern).